

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Anne Helm und Niklas Schrader (LINKE)

vom 04. September 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. September 2019)

zum Thema:

Rechte Anschlagsserie in Neukölln und ihre Hintergründe (VII) – Aktueller Informationsstand und besondere Einsatzgruppen der Polizei

und **Antwort** vom 18. Sep. 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Sep. 2019)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Anne Helm (LINKE) und Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/20895

vom 04. September 2019

über Rechte Anschlagsserie in Neukölln und ihre Hintergründe (VII) – Aktueller Informationsstand und besondere Einsatzgruppen der Polizei

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Grundlage für die Beantwortung der Anfrage bildet der „Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK). Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatistik. Die Fallzählung erfolgt tatezeitbezogen, unabhängig davon, wann das Ermittlungsverfahren eingeleitet oder an die Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Die folgenden statistischen Angaben stellen keine Einzelstraftaten der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) dar. Bei der Darstellung handelt es sich um Fallzahlen.

Ein Fall bezeichnet jeweils einen Lebenssachverhalt in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit identischer oder ähnlicher Motivlage, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen, Tathandlungen, Anzahl der verletzten Rechtsnormen oder der eingeleiteten Ermittlungsverfahren.

Die Fälle der PMK unterliegen bis zum Abschluss der Ermittlungen - gegebenenfalls bis zum rechtskräftigen Gerichtsurteil - einer Bewertung gemäß der angenommenen Tätermotivation. Darüber hinaus können Fälle der PMK erst nach dem Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter- als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen.

Es werden nur die Fälle gezählt, die gemäß den bundesweit verbindlichen Verfahrensregeln zur Erhebung von Fallzahlen im Rahmen des KPMD-PMK für Berlin statistisch zu zählen sind.

Um die Fallzahlen übersichtlich und in Teilbereichen vergleichbar darzustellen, erfolgt die Unterteilung in die Deliktsarten Terrorismus, Gewaltdelikte, Propagandadelikte und sonstige Delikte.

Terrorismus ist über die Strafbarkeit der Bildung einer terroristischen Vereinigung gemäß §§ 129a, 129b Strafgesetzbuch (StGB) gesetzlich bestimmt. Als Terrorismus werden darüber hinaus schwerwiegende Politisch motivierte Gewaltdelikte (Katalogtaten des § 129a StGB) sowie Verstöße gegen §§ 89a, 89b, 89c und 91 StGB erfasst.

Gewaltdelikte sind Tötungsdelikte, Körperverletzungen, Brand- und Sprengstoffdelikte, Landfriedensbrüche, Gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr, Freiheitsberaubung, Raub, Erpressung und Widerstands- sowie Sexualdelikte einschließlich der Versuche.

Propagandadelikte sind Verstöße gegen § 86 StGB (Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen) und gegen § 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen).

Die sonstigen Delikte beinhalten alle weiteren Strafrechtsnormen des Strafgesetzbuches sowie der Strafrechtsnebensetze, zum Beispiel Beleidigung gemäß § 185 StGB, Sachbeschädigung gemäß § 303 StGB oder Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (VersG).

1. Wie viele politisch rechts motivierte Straftaten gab es seit der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 18/17666 im Bezirk Neukölln und wie viele davon richteten sich gegen Personen, die sich gegen extreme Rechte engagieren? (Bitte einzeln wie in Drs. 18/11860 nach Datum, Uhrzeit, Straftatbestand, Tatmotiv, Tatort und Tathergang auflisten.)
2. Bei wie vielen dieser Straftaten handelt es sich um Nachmeldungen? (Bitte wie in Frage 1 auflisten.)
3. Welche dieser Straftaten werden unter „Sonstige Delikte“ zusammengefasst? (Bitte wie in Frage 1 auflisten.)

Zu 1.-3.:

Zur Beantwortung der Anfrage wurden die Daten der PMK -rechts- mit Tat- bzw. Feststellort Neukölln zugrunde gelegt, die im Zeitraum 29. Januar 2019 bis 6. September 2019 (Tag der Erhebung) mit Tatzeit ab Mai 2016¹ erfasst wurden. Bei den Sachverhalten mit Tatzeit vor dem 29. Januar 2019 handelt es sich um Nachmeldungen. Diese werden in der Tabelle entsprechend farbig gekennzeichnet.

Für das Jahr 2019 wurden bisher noch nicht alle relevanten Fälle im Rahmen des KPMD-PMK erfasst. Daher kann es hier noch zu Änderungen kommen. Regelmäßig können die Fallzahlen des aktuellen Jahres erst in der Mitte des Folgejahres valide erhoben werden, so dass sich die Zahlen für 2019 erst Mitte 2020 genau beziffern lassen.

Seit der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Drs. 18/17666 wurden 88 Fälle der PMK -rechts- im Bezirk Neukölln registriert. In 42 Fällen handelt es sich um sonstige Delikte.

Weitere Teilaspekte der Fragen 1- 3 können im automatisierten Rechercheverfahren nicht beantwortet werden.

Die Sachverhalte sind in der Anlage 1 tabellarisch aufgelistet.

¹ Siehe Ursprungsanfrage S18/10372 vom 31. Januar 2017

4. Wie groß ist das gesamte Fallaufkommen politisch rechts motivierter Straftaten in den einzelnen Ortsteilen Neuköllns seit Februar 2019? (Bitte einzelnen auflisten nach Ortsteil, Postleitzahlbereich, Jahr, Monat und Deliktbereich.)

Zu 4.:

Die jeweiligen Fälle politisch rechts motivierter Straftaten sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

Zähldelikt	Deliktsart	Ortsteil	PLZ	Monat
§ 130 StGB	sonstige	Neukölln	12055	Februar
§ 224 StGB	Gewalt	Neukölln	12051	Februar
§ 303 StGB	sonstige	Britz	12359	Februar
§ 185 StGB	sonstige	Neukölln	12051	Februar
§ 86a StGB	Propaganda	Buckow	12353	Februar
§ 185 StGB	sonstige	Buckow	12353	Februar
§ 86a StGB	Propaganda	Gropiusstadt	12351	Februar
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12055	Februar
§ 86a StGB	Propaganda	Rudow	12357	Februar
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12057	Februar
§ 223 StGB	Gewalt	Neukölln	12057	Februar
§ 185 StGB	sonstige	Neukölln	12049	März
§ 26 VersG	sonstige	Neukölln	10965	März
§ 86a StGB	Propaganda	Rudow	12359	März
§ 145d StGB	sonstige	Neukölln	12059	März
§ 86a StGB	Propaganda	Buckow	12353	März
§ 185 StGB	sonstige	Neukölln	12049	März
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12055	März
§ 303 StGB	sonstige	Neukölln	12055	März
§ 185 StGB	sonstige	Buckow	12349	März
§ 166 StGB	sonstige	Buckow	12359	März
§ 185 StGB	sonstige	Gropiusstadt	12353	März
§ 185 StGB	sonstige	Neukölln	12043	März
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12051	April
§ 166 StGB	sonstige	Neukölln	12055	April
§ 86a StGB	Propaganda	Britz	12359	April
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12051	April
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12043	April
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12055	April
§ 185 StGB	sonstige	Buckow	12349	April
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12053	April
§ 185 StGB	sonstige	Neukölln	12053	April
§ 115 StGB	Gewalt	Neukölln	12051	April
§ 86a StGB	Propaganda	Rudow	12355	Mai

Zähldelikt	Deliktsart	Ortsteil	PLZ	Monat
§ 130 StGB	sonstige	Buckow	12353	Mai
§ 130 StGB	sonstige	Neukölln	12053	Mai
§ 185 StGB	sonstige	Neukölln	12055	Mai
§ 86a StGB	Propaganda	Gropiusstadt	12351	Mai
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12045	Juni
§ 86a StGB	Propaganda	Britz	12347	Juni
§ 130 StGB	sonstige	Neukölln	10967	Juni
§ 130 StGB	sonstige	Neukölln	10965	Juni
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12057	Juni
§ 223 StGB	Gewalt	Neukölln	12045	Juni
§ 130 StGB	sonstige	Gropiusstadt	12353	Juni
§ 166 StGB	sonstige	Buckow	12359	Juni
§ 130 StGB	sonstige	Neukölln	12051	Juli
§ 86a StGB	Propaganda	Gropiusstadt	12353	Juli
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12055	Juli
§ 166 StGB	sonstige	Buckow	12359	Juli
§ 86a StGB	Propaganda	Britz	12347	Juli
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12059	Juli
§ 86a StGB	Propaganda	Britz	12359	Juli
§ 166 StGB	sonstige	Buckow	12359	Juli
§ 223 StGB	Gewalt	Buckow	12351	Juli
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12045	Juli
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12059	Juli
§ 86a StGB	Propaganda	Buckow	12353	Juli
§ 185 StGB	sonstige	Neukölln	12045	Juli
§ 185 StGB	sonstige	Neukölln	12045	Juli
§ 224 StGB	Gewalt	Neukölln	12045	Juli
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12047	Juli
§ 185 StGB	sonstige	Britz	12359	Juli
§ 86a StGB	Propaganda	Britz	12359	Juli
§ 224 StGB	Gewalt	Britz	12347	Juli
§ 185 StGB	sonstige	Gropiusstadt	12353	Juli
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12051	August
§ 224 StGB	Gewalt	Neukölln	12055	August
§ 185 StGB	sonstige	Gropiusstadt	12351	August
§ 86a StGB	Propaganda	Neukölln	12049	August
§ 223 StGB	Gewalt	Neukölln	12043	August
§ 86a StGB	Propaganda	Britz	12347	August
§ 185 StGB	sonstige	Neukölln	12053	August
§ 224 StGB	Gewalt	Neukölln	12055	September

Erläuterungen:

Abkürzung	Bezeichnung
StGB	Strafgesetzbuch
VersammlG	Versammlungsgesetz
Gewalt	Gewaltdelikte
Propaganda	Propagandadelikte
sonstige	sonstige Delikte
PLZ	Postleitzahl

5. In einem Interview mit dem Tagesspiegel am 17. August 2019 äußerte der Innensenator, dass geprüft wurde, ob der Anschlag auf Ferat K. hätte verhindert werden können.

a) Wie genau wurde dies überprüft und wie lautet das Ergebnis der Prüfung?

Zu 5.a:

Die Polizei Berlin hat im Zusammenhang mit der Brandstiftung zum Nachteil von Herrn Ferat K. zeitnah die internen Abläufe der Kommunikation mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Abteilung II, Verfassungsschutz, die weitere Informationsgewinnung und die vorgenommene Bewertung einer möglichen Gefährdung einer Prüfung unterzogen.

Die Prüfung ergab, dass die Informationen, die der Polizei zu diesem Zeitpunkt vorlagen das Ausspähen einer Person betrafen, die einen roten Smart fährt.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Polizei anhand der ihr vorliegenden Informationen, den Anschlag nicht rechtzeitig hätte verhindern können.

b) Welche Schlussfolgerungen ergaben sich, um den Anschlag verhindern zu können?

Zu 5.b.:

Der Sachverhalt wurde zum Anlass genommen, die Schnittstelle zwischen der Senatsinnenverwaltung, Abteilung II, Verfassungsschutz und dem Polizeilichen Staatsschutz im Bereich der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- strukturell zu verbessern. Zu diesem Zweck wurde das Gemeinsame Informations- und Bewertungszentrum Rechtsextremismus (GIBZ) eingerichtet. Siehe hierzu auch Antwort zu Frage 12.

Durch die Arbeit im GIBZ soll ein Austausch über die Bewertung von Informationen aus der Sicht der beteiligten Behörden verbessert werden. Zum anderen soll die Informationsübermittlung in zeitlicher und inhaltlicher Hinsicht als Grundlage für gefahrenabwehrende und strafprozessuale Maßnahmen unter Beachtung der jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen optimiert werden.

Zum Sachverhalt wurde im Verfassungsschutzausschuss des Abgeordnetenhauses Berlin in nicht-öffentlicher Sitzung am 13. Februar 2019 berichtet.

b) Wieso begründet der Innensenator die Änderung der Vertraulichkeitseinstufung der vom Verfassungsschutz an das LKA weitergegebenen Informationen mit dem Vorrang des Schutzes von Menschenleben vor dem Schutz der Quelle, obwohl die weitergegebenen Informationen dem Innensenator zufolge weder Hinweise auf einen Anschlag noch auf ein Anschlagziel beinhalteten?

Zu 5.c.:

Die Äußerung von Herrn Senator Geisel bezieht sich auf die aktuelle Verwaltungspraxis der Berliner Verfassungsschutzbehörde, die auch unabhängig von vorangegangenen Sachverhalten gilt.

6. Wie beurteilt der Senat die jüngste Entwicklung der politisch rechts motivierten Kriminalität in Adlershof und welche Erkenntnisse liegen über die Hintergründe der Taten vor? (Bitte einzeln aufschlüsseln.)

Zu 6.:

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist eine Steigerung der Straftaten der PMK -rechts- im Ortsteil Berlin-Adlershof im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nicht festzustellen. Gleichwohl ist das Gefährdungspotential im Zusammenhang mit der PMK -rechts- im Bereich Berlin-Adlershof Gegenstand einer stetigen Gefahrenanalyse. Sollten im Ergebnis dieser fortlaufenden Gefahrenanalyse gefährdungsrelevante Aspekte polizeiliches Handeln erforderlich machen, werden durch die Polizei Berlin in Abstimmung mit anderen Behörden die entsprechenden lageangepassten und erforderlichen Maßnahmen initiiert und/oder durchgeführt.

Im Fachdezernat für Politisch motivierte Kriminalität rechts beim Polizeilichen Staatsschutz des Landeskriminalamts Berlin (LKA 53) werden aktuell neun Ermittlungsverfahren mit Tatort Berlin-Adlershof geführt.

Es konnte zu keinem der Fälle bislang ein Tatverdächtiger ermittelt werden. Aussagen zur Tatmotivation sind daher nicht möglich.

Zu den darüber hinausgehenden Hintergründen der Straftaten liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor.

7. Welche Erkenntnisse hat der Senat über mögliche Verbindungen der Serie von Angriffen auf Personen in Adlershof zu der extrem rechten Anschlagsserie im Nachbarbezirk Neukölln?

8. Inwieweit sieht der Senat Parallelen zwischen der aktuellen Anschlagsserie in Adlershof und früheren Taten, die dem Netzwerk „Nationaler Widerstand Berlin“ (NW Berlin) zugeordnet wurden und inwieweit wird in diese Richtung ermittelt?

Zu 7. und 8.:

Dem Senat liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellungen vor. Bei der Aufklärung rechtsextremistischer Strukturen bezieht die Sicherheitsbehörden Erkenntnisse aus früheren Aktionen und Personenzusammenschlüssen ein.

9. Welche Kenntnisse liegen dem Senat bezüglich eines Zusammenhangs und Parallelen zwischen der Serie von an Hauswänden und in Hauseingängen gesprühten Drohparolen am 7. Februar 2017 in Neukölln und Wedding in der Nacht vom 15./16. März 2019 vor?

Zu 9.:

Da ein Zusammenhang nicht ausgeschlossen wird, wurden die Ermittlungsverfahren in der Ermittlungsgruppe „Rechte Straftaten in Neukölln“ (EG RESIN) bzw. in der BAO Fokus bearbeitet, wo im Rahmen eines andauernden Prüfungsprozesses der Gesamtkomplex betrachtet wird. Ziele der jeweiligen Straftaten waren insbesondere Wohnhäuser bzw. die Privatanschriften von Personen, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren. Eine abschließende Beurteilung, ob tatsächliche Zusammenhänge bestehen, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

10. Wie viele Objekte, Organisationen und Personen waren als Ziel dieser Serie von gesprühten Parolen jeweils betroffen?

Zu 10.:

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Frage auf die Farbschmierereien in der Nacht vom 15. auf den 16. März 2019 bezieht.

Hierbei kam es an vier Meldeanschriften von Privatpersonen zu Farbschmierereien, wodurch insgesamt fünf Personen und eine Organisation betroffen waren.

11. Wie ist die „Ermittlungsgruppe Fokus“ (EG Fokus) derzeit personell ausgestattet und gab es personelle Veränderungen seit der Gründung? Wenn ja, aus welchen Gründen kam es zu Veränderungen?

Zu 11.:

Mit Wirkung zum 9. Mai 2019 wurde die BAO Fokus gegründet, um die Ermittlungen der EG RESIN in veränderter Form fortzuführen, die EG RESIN ging in voller Personalstärke in der BAO Fokus auf.

Gegenwärtig stehen der BAO Fokus 15 Mitarbeitende der Polizei Berlin zur Verfügung. Die Gesamtstärke der BAO Fokus ist anlassbezogen bis auf 30 Mitarbeitende anwachsend, insbesondere wenn Erkenntnisse gewonnen werden, die eine größere Anzahl von Mitarbeitenden erfordern. Es gab seit Gründung der BAO Fokus keine personellen Veränderungen.

a) Welche besonderen Qualifikationen zeichnen die EG Fokus aus?

Zu 11.a.:

In der BAO Fokus arbeiten sowohl Mitarbeitende mit umfangreichen Phänomenkenntnissen, als auch Dienstkräfte mit einer Expertise für Datenaufbereitung, Betrachtung von Altfällen sowie für Öffentlichkeitsarbeit.

b) Wie ist die EG Fokus organisatorisch an- bzw. eingegliedert?

Zu 11.b.:

Die BAO Fokus ist beim Polizeilichen Staatsschutz des Landeskriminalamts Berlin (LKA 5) angegliedert.

c) Aus welchen Beamt*innen welcher polizeilicher Untergliederungseinheiten bzw. Dienststellen wird die EG Fokus gebildet?

Zu 11.c.:

Die BAO Fokus besteht aus Mitarbeitenden des LKA 5, der Abteilung des Landeskriminalamts Berlin mit Zuständigkeit Delikte am Menschen (LKA 1) sowie Polizeipräsidium Stab Bereich Kommunikation (PPr St IV).

d) Wie lautet die genaue Aufgabenbeschreibung der EG Fokus?

Zu 11.d.:

Die bisherigen Ermittlungen der EG RESIN werden im Rahmen einer Revision und einer umfassenden Datenaufbereitung nochmals durch die BAO Fokus betrachtet. Bei neuen Erkenntnissen wird intensiv weiter ermittelt.

e) Wo befindet sich der Arbeitsort der EG Fokus?

Zu 11.e.:

Die Diensträume befinden sich in den Dienstgebäuden des LKA 5, LKA 1 und des Polizeipräsidiums.

f) Wie viele Akten und Ergebnisse hat die EG Fokus bislang geprüft, wie viele Ergebnisse wurden von der EG revidiert oder zur Nachprüfung ausgegeben, und welche losen Enden konnte sie bislang verknüpfen bzw. welche neuen Ansätze finden?

Zu 11.f.:

Die Prüfung stellt einen fortwährenden Prozess dar, bei dem Datenauswertungen in die Betrachtungen miteinbezogen werden. Die Vorgänge werden in der BAO Fokus, unabhängig vom Verfahrensstand, als Gesamtkomplex betrachtet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund von laufenden Ermittlungen können aus kriminaltaktischen Gründen keine weiteren Aussagen hinsichtlich der Fragestellung getroffen werden.

12. Wie ist das „Gemeinsame Informations- und Bewertungszentrum ‚Rechtsextremismus‘“ (GIBZ) derzeit personell ausgestattet und gab es personelle Veränderungen seit der Gründung? Wenn ja, aus welchen Gründen kam es zu Veränderungen?

- a) Welche besonderen Qualifikationen zeichnen das GIBZ aus?
- b) Wie ist das GIBZ organisatorisch an- bzw. eingegliedert?
- c) Wie lautet die genaue Aufgabenbeschreibung des GIBZ?
- d) Wo befindet sich der Arbeitsort des GIBZ?

Zu 12 a-d):

Das „Gemeinsame Informations- und Bewertungszentrum Rechtsextremismus“ (GIBZ) ist keine eigenständige Behörde, sondern stellt eine Informations- und Kommunikationsplattform zur Zusammenarbeit von Landeskriminalamt und der Senatsinnenverwaltung, Abteilung II, Verfassungsschutz auf dem Gebiet des Rechtsextremismus zur Verfügung. Demgemäß hat das GIBZ auch keine eigene personelle Ausstattung. Die Zusammenarbeit der beteiligten Dienststellen erfolgt durch fachlich zuständige Dienstkräfte.

Ziel des GIBZ ist es, die Sicherheitslage in Berlin mit Blick auf rechtsextremistische Strukturen und Personen gemeinsam zu bewerten und insbesondere neue Bedrohungslagen frühzeitig zu erkennen. Dabei sollen möglichst alle der Polizei und dem Verfassungsschutz vorliegenden staatschutzrelevanten Informationen ausgetauscht und zusammengeführt werden. Hier geht es vor allem darum, die Erkenntnisse zu rechtsextremistisch motivierten Straftätern und ihre Einbindung in Szene-Strukturen eng miteinander abzugleichen und Lücken in der Erkenntnislage zu schließen. Der Erkenntnisaustausch im Rahmen des GIBZ dient dabei einer umfassenden gemeinsamen Bewertung.

Die Arbeitssitzungen des GIBZ finden in den Räumlichkeiten der Senatsverwaltung für Inneres und Sport statt.

13. Wie ist die Sonderkommission „Rechtsextremistische Straftaten in Neukölln“ (RESIN) im Berliner Landeskriminalamt derzeit personell ausgestattet und gab es personelle Veränderungen seit der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 18/17666? Wenn ja, aus welchen Gründen kam es zu Veränderungen?

Zu 13.:

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 11 a-f verwiesen.

14. Welche Maßnahmen hat der Senat im Einzelnen wann jeweils ergriffen oder welche Maßnahmen werden in Zukunft mit dem Ziel ergriffen, dass die Generalbundesanwaltschaft die Ermittlungen der rechten Anschlagsserie übernimmt und hat auch die Berliner Generalanwaltschaft ihre Ermittlungen zur Anschlagsserie wieder intensiviert?

Zu 14.:

Durch die Polizei Berlin erfolgen regelmäßige Sachstandsmitteilungen an den Generalbundesanwalt.

Durch die Generalstaatsanwaltschaft Berlin wurden keine eigene Ermittlungen in diesem Zusammenhang nicht geführt; diese oblagen der Staatsanwaltschaft Berlin. Vielmehr wurde die Bundesanwaltschaft unter Einbindung der Generalstaatsanwaltschaft Berlin fortlaufend über den Ermittlungsstand in Kenntnis gesetzt. Unter anderem wurden ihr im Vorlagewege (Nr. 202 RiStBV) Kopien der Ermittlungsakten der Staatsanwaltschaft Berlin übersandt. Der Bundesanwaltschaft war und ist damit jeweils der aktuelle Sachstand bekannt, um die Prüfung einer etwaigen Übernahme im Hinblick auf § 120 GVG in eigener Zuständigkeit zu ermöglichen.

15. In welcher Hinsicht und aus welchen Gründen hat sich die Bewertung des Senats bezüglich der Anschlagsserie im Hinblick auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 18/11860, Frage 10, verändert, eine Übernahme der Ermittlungen durch die Generalbundesanwaltschaft oder eine Bewertung der Anschlagsserie als Terror zu verfolgen? (Bitte ausführen und begründen.)

Zu 15.:

Bereits im März 2017 eröffnete der Generalbundesanwalt hinsichtlich des hier in Rede stehenden Straftatenkomplexes einen Beobachtungsvorgang. Seit diesem Zeitpunkt wird –wie in der Antwort zu Frage 14 beschrieben- regelmäßig nach dort berichtet. Die gleichartige Begehungsweise bei den begangenen Brandstiftungen, die zeitliche und örtliche Nähe der Brandstiftungen und die weiteren Sachbeschädigungen, Bedrohungen und Beleidigungen zum Nachteil vergleichbar engagierter Geschädigter deuten auf ein abgestimmtes Vorgehen mehrerer Personen hin. Bei rechtsgerichteten Brandstiftungshandlungen zum Nachteil politisch aktiver Personen, die auf diese Weise bedroht, eingeschüchtert und zur Aufgabe ihres Engagements bewegt werden sollen, kann eine Zuständigkeit des GBA (originär) nach § 120 Abs. 1 Nr. 6 GVG i. V. m. §§ 129a Abs. 2 Nr. 2, 306 StGB oder (evokativ) nach §§ 120 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, 74a Abs. 1 Nr. 4 GVG i. V. m. § 129 Abs. 1 StGB in Betracht kommen.

Bereits nach den Straftaten in der Nacht vom 31.01. zum 01.02.2018 wurde eine Prüfung der Tatbestandsvoraussetzungen der §§ 129 und 129a Strafgesetzbuch

(StGB) – Bildung einer kriminellen bzw. terroristischen Vereinigung – unter Beachtung der strengen Maßstäbe der Rechtsprechung (insbesondere Bundesgerichtshof) geprüft.

Die Prüfung ergab, dass weder die Vorgehensweise der Täter noch deren daraus abzuleitende Absicht den hohen Anforderungen der Rechtsprechung zurzeit genügen.

Es muss in der Absicht der Täter liegen, dass die Brandlegungen zu einer erheblichen Verunsicherung der Bevölkerung – und nicht nur der einzelnen Opfer – führen, zudem muss sie für eine erhebliche Schädigung des Staates geeignet sein.

Es muss sich um mehr als 2 Täter handeln, die sich als einheitlicher Verband fühlen und dem sich die Mitglieder mit ihrem individuellen Willen unterordnen.

Diese Position wurde durch den Generalbundesanwalt am 14.09.2018 erneut bestätigt. Er erklärte, dass keine tatsächlichen Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass es sich um mehr als zwei Tatbeteiligte handele, was aber eine Tatbestandsvoraussetzung des § 129a Abs. 2 StGB sei.

Zudem führte der GBA mit Bezug auf eine (insbesondere mit dem Bundestag abgestimmten) Linie zum § 129a StGB aus, dass hierfür als Taterfolg bzw. –folge Tote und/oder Schwerverletzte oder progromartige Szenen, die eine überregionale Wirkung erzielen, erforderlich seien.

Die Übernahme von ähnlich gelagerten Verfahren aus anderen Bundesländern und insbesondere die sich verschärfende Bedrohungslage durch rechtsextremistische Gewaltstraftäter, wie sie durch den Mord am Regierungspräsidenten des Landkreises Kassel, Dr. Walter Lübcke, am 2. Juni 2019 ihren Ausdruck fand, bewog die Senatsinnenverwaltung, nunmehr mit Schreiben vom 13.09.2019 dem Generalbundesanwalt die hier vertretene Auffassung darzulegen.

Berlin, den 18. September 2019

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Anlage 1 zur Schriftlichen Anfrage 18/20 895

Zähdelikt	Deliktsart	Tatzeit	Sachverhalt	Straße	Ortsteil
§ 303 StGB	sonstige	08.08.2017 20:59:00	Der Tatverdächtige wurde dabei beobachtet, wie er an einen Altkleidercontainer einen Aufkleber mit rechtsgerichtetem Inhalt anbrachte.	Gansbergsteig	Gropiusstadt
§ 303 StGB	sonstige	08.08.2017 23:04:00	Die beiden Tatverdächtigen wurden dabei beobachtet, wie sie auf dem U-Bahnhof mehrere Aufkleber mit rechtsgerichtetem Inhalt anbrachten.	U-Bhf. Rudow	Rudow
§ 303 StGB	sonstige	10.08.2017 00:14:00	Der Tatverdächtige wurde dabei beobachtet, wie er an drei Werbeflächen jeweils einen Aufkleber mit rechtsgerichtetem Inhalt klebte.	Fritz-Erler-Allee	Gropiusstadt
§ 303 StGB	sonstige	10.08.2017 23:04:00	Die Tatverdächtigen klebten an mehrere Objekte Aufkleber mit rechtsgerichtetem Inhalt.	Buckower Damm	Buckow
§ 303 StGB	sonstige	18.08.2017 23:24:00	Es wurde beobachtet, wie der Tatverdächtige im Sitzbereich einer BVG-Haltestelle einen Aufkleber mit rechtsgerichtetem Inhalt anbrachte.	Johannisthaler Chaussee	Gropiusstadt
§ 303 StGB	sonstige	30.08.2017 20:47:00	Der Tatverdächtige soll Aufkleber mit rechtsgerichtetem Inhalt an zwei Verteilerkästen geklebt haben.	Schönefelder Str.	Rudow
§ 303 StGB	sonstige	04.09.2017 22:10:00	Der Tatverdächtige wurde dabei beobachtet, wie er an mehreren Objekten Aufkleber mit rechtsgerichtetem Inhalt anbrachte.	Waltersdorfer Chaussee	Rudow

Zähldelikt	Deliktsart	Tatzeit	Sachverhalt	Straße	Ortsteil
§ 86a StGB	Propaganda	30.11.2018 21:30:00	Unbekannte Täter beklebten im Umkleideraum einer Firma drei Umkleideschränke mit Aufklebern mit rechtsgerichtetem Inhalt.	Nobelstr.	Neukölln
§ 241 StGB	sonstige	08.01.2019 04:03:00	Der Tatverdächtige sandte mehrere E-Mails mit antisemitischem Inhalt an die Geschädigten.	Tempelhofer Weg	Britz
§ 185 StGB	sonstige	11.01.2019 07:45:00	Die Geschädigte wurde in einer persönlichen Facebook-Nachricht aufgrund ihrer linksgerichteten Einstellung beleidigt.	Schierker Str.	Neukölln
§ 130 StGB	sonstige	18.01.2019 14:50:00	Der Tatverdächtige äußerte sich antisemitisch, nahm dann eine stramme Körperhaltung ein, streckte den rechten Arm und äußerte sich rechtsgerichtet.	Volkspark Hasenheide	Neukölln
§ 224 StGB	Gewalt	26.01.2019 14:00:00	Die unbekanntes Tatverdächtige beleidigte die Geschädigte fremdenfeindlich.	U-Bhf. Lipschitzallee	Gropiusstadt
§ 86a StGB	Propaganda	26.01.2019 18:00:00	Ein unbekannter Mann, betrat das Raucherzimmer in einem Krankenhaus, äußerte sich rechtsgerichtet und zeigte dazu den "Hitlergruß".	Rudower Str.	Buckow
§ 86a StGB	Propaganda	31.01.2019 15:00:00	Unbekannte Täter ritzen in den Fußboden eines Lastenaufzugs ein Hakenkreuz.	Joachim-Gottschalk-Weg	Gropiusstadt
§ 130 StGB	sonstige	03.02.2019 19:30:00	Die Tatverdächtige beleidigte die beiden Geschädigten ausländerfeindlich.	U-Bhf. Neukölln (Südring)	Neukölln

Zähldelikt	Deliktsart	Tatzeit	Sachverhalt	Straße	Ortsteil
§ 224 StGB	Gewalt	08.02.2019 22:40:00	Eine unbekannte Frau zog am Kopftuch der Geschädigten, um es ihr vom Kopf zu reißen. Weiterhin wurde die Geschädigte mit einer augenscheinlich mit Blut gefüllten Spritze und Pfefferspray bedroht. Dabei beleidigte diese die Geschädigte ausländerfeindlich.	Hermannstr.	Neukölln
§ 303 StGB	sonstige	11.02.2019 11:00:00	Unbekannte Täter zerstörten an der Info-Säule der Anwohnerinitiative "Hufeisen gegen rechts" ein Plakat, welches einen Hinweis auf eine Veranstaltung mit einer jüdischen Schriftstellerin enthielt.	Fritz-Reuter-Allee	Britz
§ 185 StGB	sonstige	13.02.2019 15:45:00	Ein unbekannter Mann beleidigte den unbekannt gebliebenen Geschädigten rassistisch.	U-Bhf. Hermannstr.	Neukölln
§ 185 StGB	sonstige	13.02.2019 20:00:00	Der Geschädigte wurde antisemitisch beleidigt.	Dröpkeweg	Buckow
§ 86a StGB	Propaganda	13.02.2019 20:00:00	Der Tatverdächtige stand auf seinem Balkon und rief mehrmals rechtsgerichtete und antisemitische Äußerungen.	Dröpkeweg	Buckow
§ 86a StGB	Propaganda	16.02.2019 09:00:00	Unbekannte Täter zeichneten auf eine Schaufensterscheibe ein Hakenkreuz.	Johannisthaler Chaussee	Gropiusstadt
§ 86a StGB	Propaganda	16.02.2019 10:00:00	Unbekannte Täter sprühten ein Hakenkreuz auf den Pkw der Geschädigten.	Braunschweiger Str.	Neukölln

Zähldelikt	Deliktsart	Tatzeit	Sachverhalt	Straße	Ortsteil
§ 86a StGB	Propaganda	20.02.2019 07:00:00	Unbekannte Täter zeichneten mehrere Hakenkreuze auf den Werbeaufsteller eines Geschäfts.	Glockenblumenweg	Rudow
§ 86a StGB	Propaganda	22.02.2019 03:45:00	Drei unbekannte Täter riefen fremdenfeindliche und rechtsgerichtete Äußerungen.	Fritzi-Massary-Str.	Neukölln
§ 223 StGB	Gewalt	22.02.2019 20:00:00	Der Geschädigte wurde aus einer Gruppe heraus von hinten geschubst. Dabei wurde er rassistisch beleidigt.	Sonnenallee	Neukölln
§ 185 StGB	sonstige	01.03.2019 13:40:00	Die Geschädigte erhielt vom Tatverdächtigen mit unterdrückter Rufnummer einen Anruf mit homophobem und fremdenfeindlichem Inhalt.	Okerstr.	Neukölln
§ 26 VersammIG	sonstige	09.03.2019 12:00:00	15 - 20 unbekannte Personen der „Identitären Bewegung“ versammelten sich vor dem Bundesministerium des Innern und hielten Transparente mit Flüchtlingsbezug hoch. Im Anschluss wurde dazu auf YouTube ein Video veröffentlicht. Dieses zeigte, dass eine gleichartige Aktion auch vor der Sehlik-Moschee durchgeführt wurde.	Columbiadamm	Neukölln
§ 86a StGB	Propaganda	11.03.2019 14:00:00	Unbekannte Täter zeichneten ein Hakenkreuz auf eine Skulptur.	Johannisthaler Chaussee	Rudow
§ 145d StGB	sonstige	12.03.2019 08:55:00	Das Finanzamt Neukölln erhielt eine E-Mail mit rechtsgerichtetem Inhalt.	Thiemannstr.	Neukölln

Zähldelikt	Deliktsart	Tatzeit	Sachverhalt	Straße	Ortsteil
§ 86a StGB	Propaganda	13.03.2019	Ein unbekannter Mann äußerte sich rechtsgerichtet.	Dröpkeweg	Buckow
§ 185 StGB	sonstige	15.03.2019 10:58:00	Unbekannte Täter kommentierten die geplante Veranstaltung "Lesben gegen rechts" auf Facebook mit einem homophoben Kommentar.	Schillerpromena de	Neukölln
§ 86a StGB	Propaganda	16.03.2019 05:30:00	Unbekannte Täter schrieben im Hausflur der Geschädigten bedrohliche Schriftzüge. Des Weiteren wurden zwei Keltenkreuze u.a. an den Briefkasten eines Mitarbeitenden der "Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin" (mbr) gezeichnet.	Lahnstr.	Neukölln
§ 303 StGB	sonstige	16.03.2019 18:20:00	Unbekannte Tatverdächtige besprühten eine Hauswand mit einem gegen linksgerichteten Schriftzug.	Schwarzastr.	Neukölln
§ 185 StGB	sonstige	19.03.2019	Der Geschädigte wurde in einem Online-Spiel von einem anderen Nutzer antisemitisch beleidigt.	Christoph- Ruden-Str.	Buckow
§ 166 StGB	sonstige	19.03.2019 11:00:00	Bei der Aziziye Moschee ging ein Brief mit Beleidigungen und Beschimpfungen Allahs ein.	Möwenweg	Buckow
§ 185 StGB	sonstige	22.03.2019 17:45:00	Die Geschädigte wurde von einem unbekanntem Mann angerufen und islamfeindlich beleidigt.	Lipschitzallee	Gropiusstadt
§ 185 StGB	sonstige	30.03.2019 17:15:00	Die Geschädigte wurde von der Tatverdächtigen ausländerfeindlich beleidigt.	Karl-Marx-Str.	Neukölln

Zähldelikt	Deliktsart	Tatzeit	Sachverhalt	Straße	Ortsteil
§ 86a StGB	Propaganda	05.04.2019 08:00:00	Unbekannte Täter schrieben an die Hauswand und die Briefkästen fremdenfeindliche und antisemitische Schriftzüge.	Juliusstr.	Neukölln
§ 166 StGB	sonstige	05.04.2019 12:00:00	Die Gazi Osman Pasa Moschee e.V. erhielt mehrere Briefe mit islamfeindlichem Inhalt.	Schöneweider Str.	Neukölln
§ 86a StGB	Propaganda	08.04.2019 18:00:00	Unbekannte Täter schrieben in der Besucher-Herrentoilette eines Geschäfts fremdenfeindliche Schriftzüge und zeichneten ein Hakenkreuz.	Gutschmidtstr.	Britz
§ 86a StGB	Propaganda	09.04.2019 08:30:00	Unbekannte Täter zeichneten an mehrere Briefkästen sowie an die Hauswand eines Wohnhauses Hakenkreuze und schrieben rechtsgerichtete Schriftzüge.	Juliusstr.	Neukölln
§ 86a StGB	Propaganda	13.04.2019 12:00:00	Unbekannte Täter schrieben an die Eingangstür einer Arztpraxis einen ausländergefeindlichen Schriftzug und zeichneten ein Hakenkreuz.	Karl-Marx-Str.	Neukölln
§ 86a StGB	Propaganda	15.04.2019 09:00:00	Unbekannte Täter zeichneten ein Hakenkreuz im Hausflur an die Tür zum Innenhof. Ein weiteres Hakenkreuz befand sich auf einem Lichtschalter im Hausflur.	Lahnstr.	Neukölln
§ 185 StGB	sonstige	18.04.2019 18:15:00	Die Geschädigten wurden aus einer Personengruppe heraus antiziganistisch beleidigt.	KestENZEILE	Buckow

Zähldelikt	Deliktsart	Tatzeit	Sachverhalt	Straße	Ortsteil
§ 86a StGB	Propaganda	20.04.2019 19:31:00	Auf einem Fahrzeug war ein Aufkleber mit verfassungswidrigen Symbolen und einem rechtsgerichteten Slogan angebracht.	Flughafenstr.	Neukölln
§ 185 StGB	sonstige	26.04.2019 18:15:00	Die Geschädigte wurde von einem unbekanntem Mann islamfeindlich beleidigt.	Rollbergstr.	Neukölln
§ 86a StGB	Propaganda	30.04.2019 17:23:00	Im Rahmen eines Polizeieinsatzes wurde ein Beamter ausländerfeindlich beleidigt. Des Weiteren äußerte sich der Tatverdächtige rechtsgerichtet.	Warthestr.	Neukölln
§ 86a StGB	Propaganda	08.05.2019 14:30:00	Unbekannte Täter schrieben an eine Wand der Stadtbibliothek rechtsgerichtete Schriftzüge.	Bildhauerweg	Rudow
§ 130 StGB	sonstige	08.05.2019 21:00:00	Der Geschädigte ist jüdischen Glaubens und wurde deshalb durch den Tatverdächtigen antisemitisch beleidigt.	Dröpkeweg	Buckow
§ 130 StGB	sonstige	11.05.2019 12:00:00	Unbekannte Täter zeichneten an die Innenseite einer Hauseingangstür ein Hakenkreuz und schrieben rechtsgerichtete Schriftzüge.	Mainzer Str.	Neukölln
§ 185 StGB	sonstige	11.05.2019 17:50:00	Der Geschädigte wurde ausländerfeindlich beleidigt.	S-Bhf. Sonnenallee	Neukölln
§ 86a StGB	Propaganda	13.05.2019 17:35:00	Die Geschädigten wurden ausländerfeindlich beleidigt. Des Weiteren zeigte der Tatverdächtige den „Hitlergruß“.	Johannisthaler Chaussee	Gropiusstadt

Zähldelikt	Deliktsart	Tatzeit	Sachverhalt	Straße	Ortsteil
§ 86a StGB	Propaganda	03.06.2019 10:30:00	Unbekannte Täter sprühten ein Hakenkreuz an die Hauseingangstür des Mehrfamilienhauses. Weiterhin befanden sich zwei Hakenkreuze an der Hausfassade.	Sonnenallee	Neukölln
§ 86a StGB	Propaganda	10.06.2019 18:05:00	Unbekannte Täter ritzen ein Hakenkreuz und eine Doppelsigrune in eine Fensterscheibe eines BVG-Busses.	Im Rosengrund	Britz
§ 130 StGB	sonstige	10.06.2019 21:08:00	Im Rahmen der Veranstaltung "Karneval der Kulturen" wurde die Geschädigte vom Tatverdächtigen rassistisch beleidigt.	Hermannplatz	Neukölln
§ 130 StGB	sonstige	12.06.2019 17:00:00	Der Tatverdächtige äußerte sich fremdenfeindlich.	Volkspark Hasenheide	Neukölln
§ 86a StGB	Propaganda	16.06.2019 02:23:00	Ein unbekannter Mann zeigte aus einer Personengruppe heraus den „Hitlergruß“ und äußerte sich dabei rechtsgerichtet.	Sonnenallee	Neukölln
§ 223 StGB	Gewalt	17.06.2019 18:00:00	Der Geschädigten wurde durch eine unbekannt Person im Vorbeigehen unvermittelt auf den Nacken geschlagen. Dabei äußerte sich diese homophob.	Wildenbruchstr.	Neukölln
§ 130 StGB	sonstige	20.06.2019 19:00:00	Der Geschädigte wurde antisemitisch beleidigt.	Kirschnerweg	Gropiusstadt

Zähldelikt	Deliktsart	Tatzeit	Sachverhalt	Straße	Ortsteil
§ 166 StGB	sonstige	26.06.2019 12:20:00	Bei der Azizye-Moschee ging ein Schreiben mit islamfeindlichem Inhalt ein.	Möwenweg	Buckow
§ 130 StGB	sonstige	02.07.2019 17:00:00	Unbekannte Täter zeichneten an ein Klettergerüst und die dazugehörige Rutsche Hakenkreuze und schrieben islamfeindliche Schriftzüge.	Walterstr.	Neukölln
§ 86a StGB	Propaganda	05.07.2019 19:00:00	Eine unbekannte Frau betrat einen Imbiss und rief in Richtung eines Angestellten rechtsgerichtete Äußerungen.	Lipschitzallee	Gropiusstadt
§ 86a StGB	Propaganda	07.07.2019 20:30:00	Unbekannte Tatverdächtige brachten einen Schriftzug an Holzspanplatten an. Die Buchstaben „s“ wurden als Sigrune dargestellt.	Braunschweiger Str.	Neukölln
§ 166 StGB	sonstige	08.07.2019 12:00:00	Bei der Azizye-Moschee ging ein Schreiben mit islamfeindlichem Inhalt ein.	Möwenweg	Buckow
§ 86a StGB	Propaganda	08.07.2019 17:48:00	Unbekannte Täter zeichneten ein Hakenkreuz und schrieben einen ausländerfeindlichen Schriftzug auf die Sitze einer Bushaltestelle.	Mohriner Allee	Britz
§ 86a StGB	Propaganda	11.07.2019 15:05:00	Der Tatverdächtige brüllte auf dem Gehweg laut herum und entbot den "Hitlergruß". Des Weiteren äußerte er sich homophob.	Sonnenallee	Neukölln

Zähldelikt	Deliktsart	Tatzeit	Sachverhalt	Straße	Ortsteil
§ 86a StGB	Propaganda	15.07.2019 10:14:00	Unbekannte Täter zeichneten zwei Hakenkreuze auf die Sitzflächen eines BVG-Wartehäuschens. Des Weiteren wurde ein ausländerfeindlicher Schriftzug geschrieben.	Blaschkoallee	Britz
§ 166 StGB	sonstige	15.07.2019 12:00:00	Bei der Azizye-Moschee ging ein Schreiben mit islamfeindlichem Inhalt ein.	Möwenweg	Buckow
§ 223 StGB	Gewalt	16.07.2019 23:40:00	Der geschädigte Taxifahrer wurde von einem weiblichen Fahrgast ausländerfeindlich beleidigt. Kurz darauf erhielt er von ihrem männlichen Begleiter von hinten einen Schlag, woraufhin er das Taxi stoppte und ausstieg. Der unbekannte Täter stieg ebenfalls aus, trat dem Geschädigten gegen das Schienbein und schlug ihm ins Gesicht. Danach entfernten sich beide.	Johannisthaler Chaussee	Buckow
§ 86a StGB	Propaganda	17.07.2019 16:00:00	Unbekannte Täter zeichneten auf eine ausgelegte Liste Hakenkreuze und schrieben rechtsgerichtete Schriftzüge.	Wildenbruchstr.	Neukölln
§ 86a StGB	Propaganda	20.07.2019 11:45:00	Unbekannte Täter ritzen in mehrere Pkw Hakenkreuze.	Hüttenroder Weg	Neukölln
§ 86a StGB	Propaganda	22.07.2019 13:00:00	Unbekannte Täter ritzen in einen Pkw ein Hakenkreuz.	Heideläuferweg	Buckow

Zähldelikt	Deliktsart	Tatzeit	Sachverhalt	Straße	Ortsteil
§ 185 StGB	sonstige	22.07.2019 14:28:00	Die beiden Geschädigten wurden durch zwei unbekannte Tatverdächtige homophob beleidigt.	Weichselstr.	Neukölln
§ 185 StGB	sonstige	22.07.2019 14:28:00	Die beiden unbekanntes Tatverdächtigen äußerten sich beim Verlassen eines Geschäfts ausländerfeindlich.	Weichselstr.	Neukölln
§ 224 StGB	Gewalt	22.07.2019 17:12:00	Der Tatverdächtige warf eine Bierflasche in Richtung der Geschädigten und äußerte sich dabei homophob.	Weichselplatz	Neukölln
§ 86a StGB	Propaganda	24.07.2019 15:00:00	Unbekannte Täter zeichneten mehrere Hakenkreuze an den Eingangsbereich eines Wohnhauses.	Pannierstr.	Neukölln
§ 185 StGB	sonstige	24.07.2019 16:49:00	Der Tatverdächtige beleidigte die Geschädigte ausländerfeindlich.	Alt-Britz	Britz
§ 86a StGB	Propaganda	28.07.2019 12:00:00	Unbekannte Täter brachen den Schuppen auf dem Schulgelände auf und beschädigten dabei die Latten sowie das Schloss. Weiterhin wurden an die Wände im Schuppen rechtsgerichtete Schriftzüge geschrieben.	Bruno-Taut-Ring	Britz
§ 224 StGB	Gewalt	30.07.2019 19:47:00	Im Rahmen einer Auseinandersetzung beleidigte der Tatverdächtige den Geschädigten fremdenfeindlich. Dann wurde der Geschädigte vom Hund des Tatverdächtigen angesprungen und verletzt.	Lauterberger Str.	Britz

Zähldelikt	Deliktsart	Tatzeit	Sachverhalt	Straße	Ortsteil
§ 185 StGB	sonstige	31.07.2019 16:35:00	Zwei unbekannte Täter beleidigten die Geschädigte islamfeindlich.	Hörsingsteig	Gropiusstadt
§ 86a StGB	Propaganda	01.08.2019 16:00:00	Unbekannte Täter zeichneten an mehrere Hauswände Hakenkreuze.	Siegfriedstr.	Neukölln
§ 224 StGB	Gewalt	04.08.2019 04:50:00	Der Geschädigte unterhielt sich mit einem dunkelhäutigen Mann, als der Tatverdächtige hinzutrat und begann, beide Personen ausländerfeindlich zu beleidigen. Dann begann der Tatverdächtige, den Geschädigten körperlich anzugreifen. Dabei zerschlug er eine Flasche auf dem Hinterkopf des Geschädigten.	Brusendorfer Str.	Neukölln
§ 185 StGB	sonstige	05.08.2019 20:10:00	Der Tatverdächtige beleidigte die Geschädigte in einem Bus ausländerfeindlich.	Johannisthaler Chaussee	Gropiusstadt
§ 86a StGB	Propaganda	08.08.2019 18:22:00	Unbekannte Täter zeichneten ein Hakenkreuz an die Eingangstür des Wohnhauses.	Lichtenrader Str.	Neukölln
§ 223 StGB	Gewalt	15.08.2019 11:50:00	In der U-Bahn schlug der Tatverdächtige den Geschädigten ins Gesicht und beleidigte ihn ausländerfeindlich.	U-Bhf. Karl-Marx-Str.	Neukölln
§ 86a StGB	Propaganda	16.08.2019 18:30:00	Unbekannte Täter zeichneten an eine Eingangstür ein Hakenkreuz.	Britzer Damm	Britz

Zähldelikt	Deliktsart	Tatzeit	Sachverhalt	Straße	Ortsteil
§ 185 StGB	sonstige	22.08.2019 11:00:00	Der Tatverdächtige beleidigte die Geschädigte islamfeindlich.	Mainzer Str.	Neukölln
§ 224 StGB	Gewalt	02.09.2019 09:15:00	Der geschädigte Bundeswehrangehörige mit Migrationshintergrund wurde hinterrücks angegriffen und geschlagen sowie getreten. Dabei äußerten sich die Täter rechtsgerichtet.	Saalestr.	Neukölln

Erläuterungen:

Abkürzung	Bezeichnung
Abkürzungen in der Tabelle, außer Spalte „Thema“	
StGB	Strafgesetzbuch
VersG	Versammlungsgesetz
Gewalt	Gewaltdelikte
Propaganda	Propagandadelikte
sonstige	sonstige Delikte
Abkürzungen in der Spalte „Thema“	
A/A	Ausländer-/Asylthematik
AE	Auslandseinsätze
AN	Autonomer Nationalismus
AnAm	Antiamerikanismus
asm	antisemitisch
ausl	ausländerfeindlich
az	antiziganistisch
fref	fremdenfeindlich
ggAF	gegen Asylbewerber/Flüchtlinge
ggli	gegen links
ggMe	gegen Medien
ggSta	gegen den Staat, seine Einrichtungen und Symbole
I/S	Innen- und Sicherheitspolitik
islam	islamfeindlich
K/P	Konfrontation/politische Einstellung